

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 35

Artikel: Beim Arzt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-460599>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Für jeden, der zum Mann, zum reifen
mit neunzehn Jahr die Schritte lenkt,
kommt jene Zeit, in der ein streifen-
geschmückter Andrer für ihn denkt.

Mit Unbeginn vom frühen Morchen
bis in die späte Mitternacht
hat er nunmehr zu gehorchen,
zu tun wie jener andre macht.

Auf der Almend, wo andre schuten,
spazieren, reiten oder ruhn,
da sieht man diesen als Rekruten
die sonderbarsten Dinge tun.

Paul Aetheer

Beim Arzt

Mamma: „Streck' d'Zunge-n-ufe, Bop-
pi, damit sie der Herr Dokter gseh kha!“
Boppi: „Mueß i au e langi Nase ma-
che, Mammi?“

*

Der Ehemann am Abend

Seliger besucht alle Abende die Witwe
Knoll und trinkt dort seinen Tee.
„Warum heiratest du sie denn nicht?“
fragt ein Freund.

„Daran habe ich auch schon gedacht“,
erwidert Seliger. Aber wo soll ich denn
dann meine Abende verbringen?“

Graue Haare verschwinden
unauffällig und absolut sicher
durch das
tausendfach bewährte **„ReKo“**
Garant. Erfolg. Vollkommen unschädlich
Wo nicht erhältlich, anfragen bei R. Koch Basel Nonnenweg 22

Im Ungewissen

„Haben Sie wieder ein Dienstmädchen,
Frau Pfeffer?“
„Ich weiß es nicht. Als ich zu Hause
fortging, hatte ich eins.“

*

Aufstieg

„Schau da geht der alte Klawer mit
seinem Sohne vorbei. Der alte war ein
gewöhnlicher Dieb; der Sohn ist schon
Finanzmann.“